Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 8: **Vererbung, Begabung, Intelligenz und Chancengleichheit II**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mehr durch das Volk, sondern durch ein kompetentes Gremium gewählt würden.)

Wallis:
«Funktionsanalyse Staat Wallis»
(Lehrkörper und Verwaltung)

Information 4
Die Funktionsanalyse nimmt ihren planmässigen Verlauf.

1. Die in der «Information 3» angekündigten Zwischenergebnisse:

- Einreihungsplan: Gliederung der Funktion nach Kategorien und Hierarchie
- Modelleinstufungen: Einstufung einer Richtposition in allen Merkmalen, die das Gemeinsame, Durchschnittliche oder Typische aller unter dieser Bezeichnung laufenden konkreten Funktionen wiedergibt
- Modellumschreibung: nach bestimmten Regeln in Worte gefasste Modelleinstufungen
  dienen als Hilfsmittel zur Einreihung konkreter Funktionen

liegen im Entwurf weitgehend vor und werden demnächst dem Staatsrat unterbreitet.
Nach der Genehmigung dieses Instrumentariums erfolgt alsdann die Phase der Einreihung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den erwähnten Einreihungsplan. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten.
Parallel dazu erfolgen die eigentlichen Lohnberechnungen, abgestützt unter anderem auf umfassende Lohnvergleiche.
Wir möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals die primäre Zielsetzung der Funktionsanalyse in Erinnerung rufen. Sie besteht nach wie vor darin:

- ein Führungsinstrumentarium zu erarbeiten;
- dessen einwandfreie Betreuung im Rahmen einer Nachherorganisation sicherzustellen;
- notwendige organisatorische Massnahmen auszulösen;
- langfristig eine relative Lohngerechtigkeit herzustellen.

2. Wie Sie bereits wissen, hat uns der Staatsrat zusätzlich beauftragt, ein *integriertes Lohnkonzept* zu erarbeiten.
Sein Zel besteht darin – ausgehend vom Grundlohn – (resultierend aus Funktionsanalyse) die einzelnen Lohnkomponenten untereinander sorgfältig abzustimmen.
Eine derartige Lohnkomponente wird voraussichtlich auch der Qualifikationsanteil sein (zum Teil der heutigen Verdienstprämie). Zu seiner Bestimmung bedarf es eines mit Bedacht auserwählten Qualifikationssystems und eines ebenso überlegten Durchführungsverfahrens.
Um diese Anforderung möglichst optimal zu erfüllen, ernannte der Staatsrat eine Arbeitsgruppe, deren Zusammensetzung in der letzten Ausgabe «La Fonction publique» publiziert wurde.
Diese Arbeitsgruppe ist zusammen mit dem zentralen Fachausschuss intensiv an der Arbeit, über deren Ergebnisse und die weiteren Schritte wir Sie zu gegebener Zeit näher informieren werden.
Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüssen

Funktionsanalyse Staat Wallis
Der Projektleiter: E. Grichting
Der Experte: Dr. F. Schären

Mitteilungen

Kursanzeige Schweizer Jugendakademie
(für Arbeitslose Stipendienmöglichkeiten)

Kursthema: Persönlichkeitsentfaltung: Kreativität, Kommunikation, Freiheit und Bindung.
Gesellschaftspolitisch: Zum Beispiel mehr Lebensqualität für uns und für die Armen – Strafvollzug – Erziehung und Bildungspolitik – Arbeit und Industrie.
Kontakt mit Betroffenen: Leben unter Bergbauern, mit behinderten Kindern, mit alten Leuten, mit Fremdarbeitern zusammen.
Kursort: Schloss Wartensee am Rorschacherberg und verschiedene Orte zum Arbeitseinsatz (Bremgarten, Vrin usw.).
Kursleiter: Arne Engeli, *Leiter des Tagungszentrums* Wartensee. Albrecht Walz, Kursleiter, Soziologe, und andere.
Kursteilnehmer: Jedermann über 20 Jahre.
Kursdauer: 5. Juli bis 14. August.
Kurskosten: Für Nichtverdienende Fr. 100.–, für Verdienende Fr. 600.–, dazu Pensionskosten von Fr. 31.– pro Tag.
Auskunft beim Sekretariat Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg,
Tel. 071 - 42 46 45 / 42 46 46

Pfingsttreffen

Samstag, 5., bis Montag, 7. Juni 1976: Tanzfolklore aus Europa und Amerika, Tänze aus dem Balkan und Israel, Partytänze nach Popmusik mit Betli und Willy Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf. – Programme und Anmeldung bis 25. Mai bei der Kursleitung.

Sommer-Tanzwoche

Montag, 5., bis Samstag, 10. Juli 1976. Geniessen Sie Ihre Ferien in froher internationaler Gesellschaft bei Musik- und Tanzfolklore aus Amerika, Europa und Israel. Partytänze nach Popmusik.
Tägliche Freizeit ermöglicht Wanderungen in die

Umgebung, Tennisspiel und Baden am eigenen Lido.
Programme und Anmeldung bis 22. Juni bei Betli und Willy Chapuis, Herzogstr. 25, 3400 Burgdorf.

Jahrestagung der Konferenz schweizerischer Oberstufenlehrer (kso)

Thema: «Schule und Landwirtschaft»
Datum: Samstag, 25. September 1976
Ort: Landwirtschaftsschule Schluechthof in Cham bei Zug
Ablauf:
- Schule und Landwirtschaft
- Die landwirtschaftliche Berufsschulung heute
- Leistung von Bund und Kantonen an die Landwirtschaft
- Exkursionen in einem Landwirtschaftsbetrieb

Schweizer Landwirtschaft ist umweltfreundlich. Sie dient allen!

Eine kleine, aber sehr interessante Broschüre will uns über die Bedeutung der Landwirtschaft in unserm Land informieren. Dabei erfahren wir viel Wissenswertes über die Bodennutzung in der Schweiz, über Nahrungsbedarf, Düngung, Verbrauch und Produktion von Sauerstoff, Umweltbelastung und Umweltschutz.
Die Broschüre wurde herausgegeben von der Lonza AG, Basel.

Kommunikations- und Verhaltenstraining

17.–21. November 1976 im Haus der Tagungen, Neukirch an der Thur. Kursleitung: Dr. Albrecht Walz. – Anmeldung und Programme bei: Arbeitsteam für Kommunikations- und Verhaltenstraining, Postfach 1061, 6002 Luzern.

Wunder und Gleichnisse Jesu

Biblische Werkwoche vom 26. bis 31. Juli 1976 in Bad Schönbrunn
Wer kennt nicht die Erzählungen, die uns die Evangelien von Jesus überliefern! Oft, nur zu oft, kommen Prediger und Katecheten auf die bekannten Geschichten zu sprechen. Erzählungen wie das Gleichnis vom Sämann, das Wunder von der Stillung des Seesturms oder das Beispiel vom barmherzigen Samariter sind doch so geläufig, dass man schon gar nicht mehr hinhört.
Wahrscheinlich sind die Geschichten aus den synoptischen Evangelien zu sehr nur nacherzählt und breitgewalzt worden. Ihre literarische Eigenart aber und ihre ursprüngliche Absicht hat man oft kaum erkannt. Wenn man diese entdekken würde, bekäme man vielleicht wieder Freude daran. Man würde ihre befreiende Botschaft erkennen und Wege finden, sie im Unterricht fruchtbar zu machen.

Ziel: Die Werkwoche soll die Teilnehmer dazu führen, bestimmte Erzählformen der synoptischen Evangelien, insbesondere Wundergeschichten und Gleichnisse, näher kennenzulernen und mit ihnen so umzugehen, dass sie für unser Leben heute Bedeutung gewinnen. Es werden also Ereignisse der Evangelienforschung (Formkritik, synoptische Frage, Redaktionsgeschichte) vermittelt, aber auch Zeit für die persönliche Beschäftigung mit biblischen Texten eingeräumt.

Zielpublikum: Katecheten, Lehrer, biblisch interessierte Laien.

Leitung: P. Anton Steiner, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle SKB.

Organisation: Auskunft erteilt die Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Bederstrasse 76, 8002 Zürich, Tel. 01 - 25 66 74. Anmeldungen sind direkt an das Bildungshaus Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, zu richten.

Die Kursgebühr beträgt Fr. 60.–, der Pensionspreis Fr. 180.–.

Kurs-Ausschreibung des Schweizerischen Turnlehrervereins (Technische Kommission)

Kurse Nr. 46–66.
Das Kursprogramm kann bei den Kantonalpräsidenten oder direkt bei Hansjörg Würmli bezogen werden.

Meldefrist für alle Sommerkurse: 31. Mai 1976

Anmeldungen: Für alle Lehrerkurse (also auch J+S-Leiterkurse) mit der roten Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können bei den Kantonalpräsidenten (s. Adressenverzeichnis in der Januarausgabe der «Körpererziehung») oder beim Unterzeichneten direkt bezogen werden.

STLV/TK/Präsident: Hansjörg Würmli

Bücher

Lexika

Bertelsmann Handlexikon. Herausgegeben vom Lexikon-Institut Bertelsmann, Gütersloh 1975. Neueste Auflage, rund 700 Zeichnungen, 1280 Seiten, Folieneinband, Lexikon-Grossformat, Subskriptionspreis DM 34.–.
Ein stattlicher Band, der mit seinen 80 000 Stichwörtern jedes andere einbändige Lexikon «schlägt». Stichproben zeigen, dass, bei aller Kürze der Informationen, seriöse Antworten gegeben werden. Der Preis ist gerechtfertigt, wenn man «alles» in einem Band haben will.

Armin Binotto